

# PROGRAMM

des

## Progymnasiums zu Weissenfels

womit

zu der am 17. März 1883 Vormittags 9 Uhr stattfindenden

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

sowie

zu der am 20. März abzuhaltenden

## öffentlichen Prüfung aller Klassen

im Namen des Lehrer-Kollegiums

ergebenst einladet

**DR. R. ROSALSKY,**

Rektor.

XII.

**Inhalt:**

Schulnachrichten. Vom Rektor.

Weissenfels, Buchdruckerei von Leopold Kell.  
1883.

H.Sax.H

695 £

1883. Progr. No. 232.

# PROGRAMM

## ORGANISATION DER VERANSTALTUNG

Die Veranstaltung wird am 15. März 2024 im Saal des

Vorsitzes des Deutschen Bundestages in Berlin stattfinden.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

## AGENDA

10:00 Uhr: Begrüßung

10:30 Uhr:

11:00 Uhr: Mittagspause

12:00 Uhr:

13:00 Uhr:

14:00 Uhr:

15:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung wird von der

15:00 Uhr

## I. Übersicht der Lektionen.

### Sexta.

Ordinarius: *Dr. Jacobi.*

**Religion.** Biblische Geschichten des A. T. nach Fiedler No. 1—59 und N. T. No. 1—45. Erklärung des ersten Hauptstücks. Memorieren der entsprechenden Sprüche und 8 Kirchenlieder. 3 Stunden. — *Löscher.*

**Deutsch.** Lesen und Erläutern prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Übungen im Wiedererzählen. Der einfache Satz. Kenntnis und Flexion der Begriffswörter. Gebrauch der Präpositionen. Memorieren von 10 Gedichten. Wöchentlich ein Diktat oder eine freie Arbeit. (Kleine Erzählungen.) 3 Stunden. — *Jacobi.*

**Lateinisch.** Die regelmässige Formenlehre. Deklination der Substantiva, Adjectiva, Numeralia, Pronomina, die Konjugation mit Einschluss des Deponens, Präpositionen mit Grundbedeutung. Vokabellernen und Übersetzen nach Ostermann. Vom Juni an wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 9 Stunden. — *Jacobi.*

**Geschichte.** Sagen und ausgewählte biographische Bilder aus der griechischen und der römischen Geschichte im Anschluss an das Lesebuch. 1 Stunde. — *Jacobi.*

**Geographie.** Das Notwendigste aus der mathematischen Geographie. Die physische und politische Geographie der 5 Erdteile nach Daniel's Leitfaden. Buch I. 2 Stunden. — *Allendorf.*

**Rechnen.** Die 4 Grundrechnungsarten mit ungleich benannten ganzen Zahlen, mit gemeinen und Decimalbrüchen. (Hentschel Stufe IV und V.) 4 Stunden. — *Löscher.*

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Pflanzenbeschreibung. Einzelne Bilder aus dem Tierleben. — Im Winter: Beschreibung einiger Vögel und Säugetiere. 2 Stunden. — *Starke.*

**Schreiben.** Deutsche und lateinische Kurrentschrift. 2 Stunden. — *Löscher.*

**Zeichnen.** Linien in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen nach Vorzeichnung an der Wandtafel und nach Schmidt's Vorlagen Tafel 1 und 2. 2 Stunden. — *Löscher.*

### Quinta.

Ordinarius: *Dietrich.*

**Religion.** Die biblischen Geschichten des A. und N. T. nach Fiedler. Das 2. und 3. Hauptstück. Bibelsprüche und 7 Kirchenlieder. 2 Stunden. — *Löscher.*

**Deutsch.** Lesen und Erläutern prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Freies Wiedererzählen. Memorier- und Deklamierübungen. Der zusammengesetzte Satz. Dreiwöchentlich eine häusliche freie Arbeit und ein Diktat. 2 Stunden. — *Dietrich.*

**Lateinisch.** Erweiternde Repetition des Pensums der Sexta. Unregelmässige Formenlehre. Impersonalia. Adverbia. Präpositionen. Städtenamen. Accusativus cum Infinitivo. Participialkonstruktion. Schriftliches und mündliches Übersetzen und Vokabellernen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Klassenscriptum. 9 Stunden. — *Dietrich.*

**Französisch.** Plötz' Elementarbuch L. 1—59. Wöchentlich ein Exercitium, Diktat oder Extemporale. 4 Stunden. — *Maempel.*

**Geschichte.** Deutsche Sagen und Charakterbilder aus der deutschen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Reformation und der Hohenzollern. 1 Stunde. — *Dietrich.*

**Geographie.** Europa ausser Deutschland nach Daniel's Leitfaden. Im Sommer: § 71—§ 79. — Im Winter: § 80—§ 84. 2 Stunden. — *Löscher.*

**Rechnen.** Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache Regel de tri. 3 Stunden. — *Löscher.*

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung einheimischer Gewächse. Einzelne Bilder aus dem Tierleben. — Im Winter: Einige Mineralien. Beschreibung und Vergleichung der Vögel und Säugetiere. 2 Stunden. — *Starke.*

**Schreiben.** Deutsche und lateinische Kurrentschrift. Erlernung der griechischen Schrift. 3 Stunden. — *Löscher.*

**Zeichnen.** a. Freihandzeichnen: Verbindung gerader und krummer Linien nach Vorzeichnung an der Wandtafel und nach Schmidt's Vorlagen Tafel 1—4 und Wendler's farbigen Flachornamenten Tafel 1—6. 2 Stunden. b. Geometrisches Zeichnen mit Lineal und Zirkel nach dem Leitfaden des Berliner Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts. 1 Stunde. — *Löscher.*

## Quarta.

Ordinarius: *Schaefer.*

**Religion.** Im Sommer: Lektüre des A. T. mit Auswahl zur Kenntnis der Geschichte Israels. Geographie von Palästina. Repetition des 1. und 2. Hauptstücks. 3 Kirchenlieder memoriert. — Im Winter: Lektüre des Ev. Matthaei. Erklärung des 3. Hauptstücks. 3 Kirchenlieder. 2 Stunden. — *Dietrich.*

**Deutsch.** Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Abschnitte aus dem Lesebuche. Übungen im mündlichen und schriftlichen Wiedererzählen und im Disponieren. Memorieren einiger Gedichte und prosaischer Stellen. Der zusammengesetzte Satz. Dreiwöchentlich eine häusliche Arbeit und ein Diktat. 2 Stunden. — *Jacobi.*

**Lateinisch.** Grammatik: Repetition der Formenlehre; Kasuslehre; Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; Accusativus cum Infinitivo; Participialkonstruktionen; die wichtigsten Konjunktionen und ihre Rektion. Einübung der Regeln nach Ostermann. 5 Stunden. — Lektüre: Nepos Vitae VIII—XV. 4 Stunden (im Winter 3). — Im Winter: Einführung in die poetische Lektüre nach Siebelis' Tirocinium. 1 Stunde. — Schriftliche Übungen: Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — *Schaefer.*

**Griechisch.** Wiederholung des vorjährigen Klassenpensums mit den Remanenten. 2 Stunden. — *Der Rektor.*

**Französisch.** Plötz' Elementarbuch L. 60—91. Lektüre aus dem zugehörigen Lesebuch. Elementare Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Schriftliche Arbeiten zur Korrektur (Exercitien, Extemporalien, Diktate) im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich. 5 Stunden. — *Maempel.*

**Geschichte.** Im Sommer: Griechische Geschichte. — Im Winter: Römische Geschichte bis Augustus. Aus der Kaiserzeit die wichtigsten Daten und Personen. Die zum Pensum gehörigen Geschichtszahlen wurden nach Cauer memoriert. 2 Stunden. — *Galetschky.*

**Geographie.** Deutschland nach Daniel's Leitfaden. 2 Stunden. — *Jacobi.*

**Rechnen.** Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten nach Hentschel VIII.—XI. Stufe. Abschluss der Rechnung mit Decimalbrüchen. 2 Stunden. — *Klose.*

**Mathematik.** Von den geraden Linien und geradlinigen Winkeln, Parallellinien, ebenen Figuren, insbesondere vom Dreieck. Leichte Konstruktionsaufgaben. Kambly § 1—65. 2 Stunden. — *Klose.*

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Einheimische Pflanzen. Das Linné'sche System. — Im Winter: Anthropologie. Wirbeltiere. 2 Stunden. — *Klose.*

**Zeichnen.** Blattformen und Ornamente nach Herdtle-Tretau Tafel 1—24 und Schmidt Tafel 5—20. Einfache Körper nach Flinzer. 2 Stunden. — *Löscher.*

## Untertertia.

Ordinarius: *Maempel.*

**Religion.** Im Sommer: Lektüre prophetischer und poetischer Abschnitte des A. T. — Im Winter: Das Leben Jesu im synoptischen Zusammenhange. 4 Kirchenlieder und das 4. und 5. Hauptstück memoriert. 2 Stunden. — *Dietrich.*

**Deutsch.** Lektüre und Erklärung ausgewählter Gedichte (namentlich Balladen von Uhland, Schiller und Goethe) und Prosastücke aus dem Lesebuche. Biographisches über die Dichter. Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta, nebst einer zusammenfassenden Übersicht der Satz- und Formenlehre. Anleitung zum Disponieren. Freie Vorträge über Gelesenes. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. 2 Stunden. — *Dietrich.*

**Lateinisch.** Erweiternde Repetition der früheren Klassenpensum, besonders der Kasuslehre. Hauptregeln über Bedeutung und Gebrauch der Tempora und Modi. Mündliche Übersetzungsübungen aus Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 Stunden. — Lektüre: Caesar, bell. Gall. II—IV; einige Kapitel wurden memoriert, viele retrovertiert. — Phraseologie nach Caesar. 4 Stunden. — *Maempel*; Ovid. Metamorph. I. I und II nach Siebelis. Prosodie und Metrik nach Ellendt-Seyffert; Anhang I; metrische Übungen nach Seyffert's Palaestra Mus. Memorierübungen. 2 Stunden. — *Der Rektor.*

**Griechisch.** Grammatik: Einübung der verba liquida, auf  $-\mu\iota$  und der wichtigsten anomala. Erweiternde Repetition des Pensums der Quarta. Vokabellernen nach dem Vocabularium von Todt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Mündliche Übersetzungen aus Seyffert's Übungsbuche. 3 Stunden. Lektüre: Xen. Anab. I, 1. 3 Stunden. — *Schaefer*.

**Französisch.** Grammatik: Plötz' Schulgrammatik L. 1—28. Lektüre aus Lüdeking's Lesebuch I. Retroversionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. 2 Stunden. — *Maempel*.

**Geschichte.** Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Repetition der Jahreszahlen aus der alten Geschichte. 2 Stunden. — *Jacobi*.

**Geographie.** Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Daniel's Lehrbuch § 36—70. 1 Stunde. — *Jacobi*.

**Mathematik.** Von den Parallelogrammen. Von den Linien und Winkeln in und am Kreise. Von den Figuren in und um den Kreis. Kambly Plan. § 70—102. Leichtere Konstruktionsaufgaben. Von den absoluten Zahlen. Kambly Arithm. § 1—22. Zahlreiche Beispiele. Alle 3 Wochen Korrektur einer häuslichen Arbeit, abwechselnd mit Klassenarbeiten. 3 Stunden. — *Klose*.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik. Vertreter solcher natürlichen Familien, die bestimmten Abteilungen des Linne'schen Systems entsprechen. Übersicht über das natürliche System. — Im Winter: Einfache Mineralien. Das Wichtigste aus der Geognosie. 2 Stunden. — *Klose*.

### Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer *Galetschky*.

**Religion,** kombiniert mit Untertertia. 2 Stunden. — *Dietrich*.

**Deutsch,** kombiniert mit Untertertia. 2 Stunden. — *Dietrich*.

**Lateinisch.** Grammatik: Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Tempora. Modi. Hypothetische Sätze. Infinitivus. Accusativus cum Infinitivo. Fragesätze. Oratio obliqua. Pronomen reflexivum. Participium. Ablativus absolutus. Gerundium und Gerundivum. Supinum. Mündliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Caesar bell. Gall. I. VI und VII und Sallustius Jugurtha. Privatlektüre aus Nepos. 8 Stunden. — *Schaefer*. Ovid, komb. mit Untertertia. 2 Stunden. — *Der Rektor*.

**Griechisch.** Die unregelmässigen Verba, Anomalie der Bedeutung. Erweiternde Repetition der Pensum von Quarta und Untertertia. Vokabellernen. Wortbildungslehre. Wichtige Regeln der Syntax ex usu. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Seyffert's Übungsbuche. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Satz- resp. Formen-Extemporale. Lektüre: Xen. Anab. II und III. Retrovertierübungen. Im zweiten Halbjahre Einführung in die Homerlektüre. Formenlehre nach Koch. Anhang I. Od. XIII, 1—184. Memorierübungen. 6 Stunden. — *Galetschky*.

**Französisch.** Plötz' Schulgrammatik L. 1—28. Repetition der Abschnitte IV und V. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre: Voltaire, Charles XII, I. I und II. Poetische Stücke aus Lüdeking's Lesebuch I. 2 Stunden. — *Galetschky*.

**Geschichte.** Kombiniert mit Untertertia. 2 Stunden. — *Jacobi*.

**Geographie.** Kombiniert mit Untertertia. 1 Stunde. — *Jacobi*.

**Mathematik.** Von den absoluten Zahlen. Von den relativen Zahlen bis zur Potenzierung. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Quadratwurzel- und Kubikwurzelausziehen aus bestimmten Zahlen. Kambly Arithm. § 1—22, 33—42, 55 und 56. Zahlreiche Beispiele. Konstruktionsaufgaben. Geometrische Örter. Analysis. Repetitionen aus der Planimetrie. Kambly Plan. § 82—122. Alle 3 Wochen Korrektur einer häuslichen Arbeit, abwechselnd mit Klassenarbeiten. 3 Stunden. — *Klose*.

**Naturbeschreibung,** kombiniert mit Untertertia. 2 Stunden. — *Klose*.

### Untersecunda.

Ordinarius: *Der Rektor*.

**Religion.** Im Sommer: Bibelkunde des A. T. Kursorische Lektüre des Propheten Jesaiah. Repetition von Kirchenliedern. Memorieren von Psalmen. — Im Winter: Bibelkunde des N. T. Lektüre der zwei Briefe an die Thessalonicher. Repetition des Katechismus. 2 Stunden. — *Dietrich*.

**Deutsch.** Allgemeine Übersicht über die Geschichte der deutschen Sprache und der älteren deutschen Litteratur bis auf Luther. Vorträge. Lektüre von Goethe's Götz von Berlichingen, Schiller's Maria Stuart und Wilhelm Tell. Memorieren Schiller'scher Gedichte. — Grammatische Repetitionen. Dispositionslehre. Vorbesprechung und Rückgabe der Aufsätze. Monatlich ein Aufsatz. 2 Stunden. — *Galetschky*.

**Lateinisch.** Grammatik und Stilistik: Erweiternde Repetitionen des grammatischen Pensums der früheren Klassen. Stilistische Übungen und mündliches Übersetzen aus Berger's Vorschule, Abschnitt I—IV. Synonymik. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 Stunden. — *Galetschky*. Lektüre: Cicero in Catilin. I—IV. Livius I. XXI mit Auswahl. 4 Stunden. — *Der Rektor*. Ovid Fasti I. I—III mit Auswahl. Vergil, Aen. I. V. Memorierübungen. 2 Stunden. — *Galetschky*.

**Griechisch.** Grammatik: Repetitionen aus der attischen Formenlehre. Syntax nach Koch § 69—94. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Vokabellernen nach Todt's Vocabularium. 2 Stunden. Lektüre: Xenoph. Anab. I. IV und V. Herodot I. I ep. 1—70. 2 Stunden. Homer Odyssee I. I—XII in der Klasse und privatim. Memorierübungen. Erweiternde Repetition der homerischen Formenlehre nach Koch. 2 Stunden. — *Der Rektor.*

**Französisch.** Plötz' Schulgrammatik L. 46—65. Repetition der früheren Pensum. — Lektüre: Scribe, Betrand et Raton. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 Stunden. — *Maempel.*

**Hebräisch** (fakultativ). Elementarlehre. Leseübungen. Formenlehre: Pronomina, Konjugation der starken und schwachen Verba, Nomina. Vokabellernen. Übungen im Übersetzen nach Seffer's Elementarbuch. Schriftliche Übungen. 2 Stunden. — *Dietrich.*

**Englisch** (fakultativ). Grammatik: Aussprache und Formenlehre; mit der ersten Abteilung ausserdem ausgewählte Kapitel aus der Syntax. Übersetzungsübungen aus Sonnenburg's Grammatik. Lektüre: Scott, Tales of a grandfather. 2 Stunden. — *Maempel.*

**Geschichte und Geographie.** Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen bis zu den Diadochen. Die Geographie der aussereuropäischen Erdteile und Deutschlands wurde repetiert. 3 Stunden. — *Jacobi.*

**Mathematik.** Flächeninhalt geradliniger Figuren. Verwandlung, Teilung, Ausmessung derselben. Proportionalität gerader Linien. Aehnlichkeitssätze. Aehnlichkeit geradliniger Figuren. Proportionalität gerader Linien am Kreise. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Kambly Planimetrie § 116—165. Konstruktionsaufgaben. Analysis. 2 Stunden. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Zahlreiche Beispiele. 2 Stunden. Alle 3 Wochen Korrektur einer häuslichen Arbeit, abwechselnd mit Klassenarbeiten. — *Klose.*

**Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper. Magnetismus. Elektrizität. 2 Stunden. — *Klose.*

## Obersecunda.

Ordinarius: S. Untersecunda.

**Religion,** kombiniert mit Untersecunda. 2 Stunden. — *Dietrich.*

**Deutsch,** kombiniert mit Untersecunda. 2 Stunden. — *Galetschky.*

**Lateinisch.** Stilistische Übungen nach Berger's Vorschule Abschnitt V und VI und Ellendt-Seyffert § 343 bis 350. Synonymik. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale; zwei häusliche und ein Klassenaufsatz. 3 Stunden. — *Der Rektor.* Lektüre, kombin. mit Untersecunda. 4 Stunden + 2 Stunden. — *Der Rektor* und *Galetschky.*

**Griechisch.** Grammatik: Genera, Tempora, Modi des Verbuns. Infinitiv. Participium. Negationen. Repetition der Formenlehre und des Pensums von Untersecunda. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Seyffert's Übungsbuche. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Vokabellernen. Lektüre: Herodot I. VIII und IX init. mit Auswahl. Retrovertierübungen. Privatim Arrian. Anab. I. I. 4 Stunden. — *Galetschky.* Homer, komb. mit Untersecunda. 2 Stunden. — *Der Rektor.*

**Französisch,** kombiniert mit Untersecunda. 2 Stunden. — *Maempel.*

**Hebräisch** (fakultativ), kombiniert mit Untersecunda. 2 Stunden. — *Dietrich.*

**Englisch** (fakultativ), kombiniert mit Untersecunda. 2 Stunden. — *Maempel.*

**Geschichte und Geographie,** kombiniert mit Untersecunda. 3 Stunden. — *Jacobi.*

**Mathematik.** Ebene Trigonometrie nach Kambly. Repetitionen und Aufgaben aus der Planimetrie. 2 Stunden. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zahlreiche Beispiele. 2 Stunden. Alle 3 Wochen Korrektur einer häuslichen Arbeit, abwechselnd mit Klassenarbeiten. — *Klose.*

**Physik,** kombiniert mit Untersecunda. 2 Stunden. — *Klose.*

**Gesang.** Abteilung II: Sexta und Quinta. Die bekanntesten Choräle. Kenntnis der Noten. Takt, Pausen, Aussprache. Treffübungen. Tonleitern bis A- und Es-dur. Zweistimmige Volkslieder. Kanons. 2 Stunden. Abteilung I: Quarta-Secunda und die besseren Sänger aus Quinta. Choräle ein- und mehrstimmig, Motetten und Volkslieder. Kanons. Kenntnis der Bassnoten. Die Moll-Scala. Abteilung I bildet einen dreistimmigen Chor: Sopran, Alt und Bariton. 2 Stunden. — *Allendorf.*

**Turnen.** Die Schüler turnten in zwei Abteilungen. Abteilung II: Sexta und Quinta. Abteilung I: Quarta-Secunda. Im Sommer hatte jede Abteilung 2 Stunden. Ausserdem 1 Stunde Unterweisung der Vorturner, welche beim Gerätturnen verwendet wurden. Im Winter turnte jede Abteilung 1 Stunde Frei- und Ordnungsübungen. — *Allendorf.*



## Vorschule.

### III. Klasse.

Ordinarius: *Allendorf.*

**Religion.** 24 biblische Geschichten des A. und N. Testaments, ausgewählt in Rücksicht auf Kürze und Fasslichkeit. Zur Erklärung derselben einige Sprüche und Liederverse. Der Wortlaut der 10 Gebote. Die bekanntesten Gebete. 3 Stunden.

**Schreiblese-Unterricht.** Lesen. Erlernung der deutschen und lateinischen Schreib- und Druckbuchstaben. Verbindung derselben zu Wörtern und Sätzen. Lesestücke aus Bock's Fibel und Lesebuch für die Unterstufe. Schreiben. Die deutschen und lateinischen Buchstabenformen. Schreiben von Wörtern und Sätzen. Tägliche Abschriften als häusliche Aufgaben. 8 Stunden.

**Anschauungs-Unterricht.** Bilder aus dem Natur- und Menschenleben wurden betrachtet und zu Sprachformen benutzt, dabei kleine poetische Stücke behandelt und eingepägt. Als Lehrmittel dienten die Winkelmannschen Bildertafeln. 1 Stunde.

**Rechnen.** Die vier Species im Zahlenraume von 1—10. Erweiterung des Aufgabenkreises bis 100. Das kleine Ein mal Eins. Hentschel Stufe I und II. 4 Stunden.

### II. Klasse.

Ordinarius: *Allendorf.*

**Religion,** komb. mit Klasse III. Dasselbe Pensum mit Hinzunahme der Erklärung des I. Hauptstückes und des Wortlautes der drei Artikel. Biblische Bilder dienten zur Erläuterung. 3 Stunden.

**Deutsch.** Grammatik: Die Teile des Wortes. Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort. Deklination. Komparation. Die drei Hauptzeiten. Die Hauptsatzteile und viererlei Aussagen im einfachen Satze. Ergänzung im 4. Falle. Orthographie: Einprägung von Wortbildern nach Schärfung, Dehnung und Umlautung. Anleitung im Schreiben von Diktaten, anfangs mit deutscher, zuletzt auch mit lateinischer Schrift. Im letzten Vierteljahre kleine freie Arbeiten. Buchstabier-Übungen. Vielfach Abschriften als häusliche Aufgaben. Kleinere Erzählungen und Gedichte aus dem Lesebuche kamen zum Vortrag. Lesen: Kursorisches Lesen verschiedener Stücke in Prosa und poetischer Form. Lesebuch für Octava, von Paulsiek. 5 Stunden.

**Schreiben.** Die Schriftformen des deutschen und lateinischen Alphabets nach Vorschrift des Lehrers. 3 Stunden.

**Anschauungs-Unterricht,** komb. mit Klasse III. Im Anschluss hieran die Heimatskunde von Weissenfels und der nächsten Umgebung. 1 Stunde.

**Rechnen.** Die vier Species im Zahlenraume von 1—100. Erweiterung des Aufgabenkreises bis 1000. Einführung in den höheren Zahlenraum. Das grosse Ein mal Eins bis zur Reihe der 15. Hentschel Stufe III. 4 Stunden.

### I. Klasse.

Ordinarius: *Starke.*

**Religion.** 25 Geschichten aus dem alten, 25 aus dem neuen Testamente. Angemessene Erklärung des 1. und 2. Hauptstückes. 33 Spruchstellen. Die gebräuchlichsten Gebete. 34 Verse aus den gangbarsten Kirchenliedern. 3 Stunden.

**Deutsch.** Grammatik: Die Redeteile mit lateinischen Namen benannt. Angabe sämtlicher Wortarten. Präpositionen mit Ausnahme der mit dem Genitiv verbundenen. Deklination, Komparation, Konjugation mit Ausnahme des Konjunktivs und Imperativs. Teile des einfachen Satzes. Orthographie: Wöchentlich ein Diktat. Alle 14 Tage eine freie schriftliche Arbeit (kleine Beschreibungen und Nacherzählungen). Wortbilder. Buchstabier-Übungen. 4 Stunden.

**Lesen.** Übung im fließenden und sinngemässen Lesen. Eine Auswahl poetischer und prosaischer Stücke teils memoriert, teils zum freien Nacherzählen verwendet. Worterklärungen. 2 Stunden.

**Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach den Henze'schen Heften und mit Vorschrift an der Wandtafel, verbunden mit Besprechung der Schriftformen. 4 Stunden.

**Rechnen.** Hentschel III. und IV. Stufe. Kopfrechnen bis zur Regel de tri in leichten Aufgaben. Die schriftlichen Formen nur bis zum Dividieren der IV. Stufe. 5 Stunden.

**Heimatskunde.** Provinz Sachsen und Deutschland. Eine Reihe geschichtlicher Merkmale. 2 Stunden.

**Gesang.** Leichte Choralmelodien, Vaterlands- und andere Volkslieder einstimmig. 1 Stunde.



### Verteilung der Lektionen im Schuljahre 1882/83.

Lehrer.	Ordinarie.	Secunda A. u. B.	Tertia A. u. B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stundenzahl.
1. Dr. Rosalsky, Rektor.	II.	3 Latein II A. 4 Latein komb. 4 Griech. II B. 2 Griech. komb.	2 Latein komb.	(2 Griechisch.)			17
2. Galetschky, Oberlehrer.	III A.	2 Deutsch komb 2 Latein komb. 3 Latein II B. 4 Griechisch II A.	6 Griech. III A. 2 Franzos. III A.	2 Geschichte.			21
3. Klöse, erster ord. Lehrer.	—	4 Mathemat. II A. 4 Mathemat. II B. 2 Physik komb.	3 Mathemat. III A. 3 Mathemat. III B. 2 Naturb. komb.	2 Mathematik. 2 Rechnen. 2 Naturbeschr.			24
4. Maempel, zweiter ord. Lehrer.	III B.	2 Französ. komb. (2 Engl. komb.)	5 Latein III B. 2 Französ. III B.	5 Französisch.	4 Französisch.		23
5. Schaefer, dritter ord. Lehrer.	IV.		8 Latein III A. 6 Griech. III B.	9 Latein.			23
6. Dietrich, vierter ord. Lehrer.	V.	2 Religion komb. (2 Hebr. komb.)	2 Religion komb. 2 Deutsch komb.	2 Religion.	2 Deutsch. 9 Latein. 1 Geschichte.		22
7. Dr. Jacobi, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	VI.	3 Geschichte und Geogr. komb.	3 Geschichte und Geogr. komb.	2 Deutsch. 2 Geographie.		3 Deutsch. 9 Latein. 1 Geschichte.	23
8. Löscher, Elementar- und technischer Lehrer.	—			2 Zeichnen.	2 Religion, 2 Geographie, 3 Rechnen, 3 Zeichnen, 2 Schreiben.	3 Religion, 4 Rechnen, 2 Schreiben, 2 Zeichnen.	25
9. Starke, erster Vorschullehrer.	—				2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	4
10. Allendorf, zweiter Vorschullehrer.	—		2 Gesang.			2 Geographie 2 Gesang.	6 + 5 Turnen.



## Verzeichnis der Lehrbücher.

**Religion:** Historienbuch von *Fiedler*, Katechismus in VI—IV. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, in III und II. Gesangbuch in VI—II.

**Deutsch:** Lesebuch von *Hopf* und *Paulsiek*, I. Teil 1.—3. Abteilung, in VI—IV; II. Teil 1.—2. Abteilung, in III—II. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, zum Gebrauch in den preussischen Schulen, in VI—II.

**Lateinisch:** Grammatik von *Ellendt-Seyffert* in VI—II. *Ostermann*, Lateinisches Übungsbuch, 1.—4. Abteilung, in VI—III. *Ostermann*, Lateinisches Vocabularium, 1.—3. Abteilung, in VI—IV. *Ostermann*, Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Wörterverzeichnis zur 1. und 2. Abteilung, in VI und V. *M. Seyffert*, Palaestra Musarum, in III und II. *Berger*, Stilistische Vorübungen, in II.

**Griechisch:** Schulgrammatik von *E. Koch* in IV—II. *Gottschick*, Griechisches Lesebuch, Beispielsammlung 1. Heft und das Wörterverzeichnis dazu, in IV. *M. Seyffert*, Übungsbuch, in III und II. *B. Todt*, Griechisches Vocabularium, in IV—II.

**Französisch:** *Plötz* Elementarbuch in V und IV. *Plötz* Schulgrammatik in III und II.

**Englisch:** *R. Sonnenburg* Grammatik in II.

**Hebräisch:** *Seffer* Elementarbuch in II.

**Mathematik:** *Kambly*, Die Elementar-Mathematik. 2. Teil, Planimetrie, in IV—II. 1. Teil, Arithmetik, in III und II. 3. Teil, Trigonometrie, in II. *Wittstein*, Fünfstellige Logarithmisch-Trigonometrische Tafeln, in II.

**Rechnen:** *Hentschel* Aufgaben 4. und 5. Stufe in VI. 6. und 7. Stufe in V. 8.—11. Stufe in IV.

**Geschichte:** *Cauer* Geschichtstabellen in IV—II.

**Geographie:** *Daniel* Leitfaden in VI—IV. *Daniel* Lehrbuch in III und II. Ein Atlas in VI—II.

**Physik:** *Koppe* Anfangsgründe in II.

**Naturgeschichte:** *Schilling* Kleine Schulnaturgeschichte in V und III.

**In der Vorschule.** Erste Klasse: *Fiedler* Biblisches Historienbuch. *Hopf* und *Paulsiek* Lesebuch für Septima. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen. *Hentschel* Aufgaben 3. und 4. Stufe. Eine Karte von der Provinz Sachsen und eine desgl. von Deutschland.

Zweite Klasse: *Fiedler* Biblisches Historienbuch. *Hopf* und *Paulsiek* Lesebuch für Octava. *Hentschel*, Aufgaben 3. Stufe.

Dritte Klasse: *Bock* Lesefibel. *Hentschel* Rechenfibel.

## II. Verordnungen und Mitteilungen der vorgesetzten Behörden.

1) Königliches Provinzial-Schul-Kollegium zu Magdeburg, den 2. April 1882. Die neuen „Lehrpläne für die höheren Schulen“ nebst der dieselben einführenden Minist.-Verfügung vom 31. März 1882 werden übersandt. Dieselben bestimmen als „Lehraufgaben in den einzelnen Unterrichtsgegenständen der Gymnasien“ Folgendes:

### I. Christliche Religionslehre.

#### A. Für Schüler der evangelischen Konfession.

Biblische Geschichte des Alten und besonders des Neuen Testaments. Katechismus mit den notwendigsten zur Erläuterung dienenden Bibelstellen. Erklärung des Kirchenjahres; Einprägung einiger bedeutender Kirchenlieder. Bekanntschaft mit dem Hauptinhalte der heiligen Schrift, besonders des Neuen Testaments (aus welchem Abschnitte in der Urschrift zu lesen für den Unterricht in der obersten Klasse empfohlen wird), und mit den sicheren Thatsachen in Betreff der Abfassung der einzelnen Bücher. Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Bekanntschaft mit den Hauptepochen der Kirchengeschichte und ihren hervorragenden Trägern.

#### B. Für Schüler der katholischen Konfession.

Biblische Geschichte des Alten und besonders des Neuen Testaments. Katechismus mit den notwendigsten zur Erläuterung dienenden Stellen aus der heiligen Schrift und der Tradition. Erklärung des Kirchenjahres; Einprägung einiger bedeutender kirchlichen Hymnen. Bekanntschaft mit dem Hauptinhalte der heiligen Schrift, besonders des Neuen Testaments (aus welchem Abschnitte in der Urschrift zu lesen für den Unterricht in der obersten Klasse empfohlen wird), und mit den sicheren Thatsachen in Betreff der Abfassung der einzelnen Bücher. Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Bekanntschaft mit den Hauptepochen der Kirchengeschichte und ihren hervorragenden Trägern, insbesondere mit dem Leben grosser Heiligen.

### 2. Deutsche Sprache.

Kenntnis der wichtigsten Gesetze der Formenlehre und der Syntax der deutschen Sprache. Bekanntschaft mit den Hauptepochen der Nationallitteratur. Lektüre klassischer Werke aus der neueren poetischen und prosaischen Litteratur; Einprägung zweckmässig ausgewählter Gedichte und Dichterstellen; Bekanntschaft mit den haupt-

sächlichsten Kunstformen der Dichtung und der Prosa. Sicherheit im schriftlichen Gebrauche der Muttersprache zum Ausdruck der eigenen Gedanken und zur Behandlung eines in dem eigenen Gedankenkreise liegenden Themas. Einfache Übungen im mündlichen Vortrage über ein derartiges Thema nach vorausgegangener Vorbereitung oder schriftlicher Bearbeitung.

### 3. Lateinische Sprache.

Sicherheit in der lateinischen Formenlehre und Syntax. Erwerbung eines Wortschatzes, welcher zum Verständnisse der Schriften der klassischen Periode, soweit sie nicht speziell technischen Inhaltes sind, ausreicht, zu festem Besitze für spätere Fachstudien und als Grundlage zum Verständnisse der daraus hervorgegangenen modernen Sprachen. Lektüre einer Auswahl der dem Bildungsgrade der Schüler zugänglichen bedeutendsten Werke der klassischen Litteratur; die Lektüre hat, auf grammatisch genauem Verständnisse beruhend, zu einer Auffassung und Wertschätzung des Inhaltes und der Form zu führen. Fertigkeit, die lateinische Sprache innerhalb des durch die Lektüre bestimmten Gedankenkreises schriftlich ohne grobe Inkorrektheit und mit einiger Gewandtheit zu verwenden.

### 4. Griechische Sprache.

Sicherheit in der attischen Formenlehre und Bekanntschaft mit der Formenlehre des epischen Dialektes; Kenntnis der Hauptlehren der Syntax. Erwerbung eines ausreichenden Wortschatzes. Eine nach dem Masse der verfügbaren Zeit umfassende Lektüre des Bedeutendsten aus der klassischen poetischen und prosaischen Litteratur, welche geeignet ist, einen bleibenden Eindruck von dem Werte der griechischen Litteratur und von ihrem Einflusse auf die Entwicklung der modernen Litteratur hervorzubringen.

### 5. Französische Sprache.

Diejenige Sicherheit in der französischen Formenlehre und den Hauptlehren der Syntax und derjenige Umfang des Wortschatzes, welche es ermöglichen, französische Schriften von nicht erheblicher Schwierigkeit zu verstehen und die französische Sprache innerhalb des durch die Lektüre zugeführten Gedankenkreises schriftlich ohne grobe Inkorrektheit anzuwenden.

### 6. Hebräische Sprache (fakultativ).

Der hebräische Unterricht wird in Secunda und Prima mit je 2 wöchentlichen Lehrstunden erteilt. Die Aufgabe desselben ist: feste Aneignung der Elemente der Formenlehre, Lektüre leichter Abschnitte aus dem Alten Testamente.

### 7. Geschichte.

Kenntnis der epochemachenden Begebenheiten der Weltgeschichte und der darin durch ihre Bedeutung hervorragendsten Persönlichkeiten, vorzugsweise der griechischen, römischen und vaterländischen Geschichte. Chronologische Sicherheit in vorsichtig beschränktem Masse des Umfanges der Forderungen, und Bekanntschaft mit dem Schauplatze der historischen Begebenheiten.

### 8. Geographie.

Grundlehren der mathematischen Geographie. Kenntnis der wichtigsten topischen Verhältnisse der Erdoberfläche und der gegenwärtigen politischen Eintheilung; eingehendere Kenntnis von Mittel-Europa in beiden Beziehungen.

### 9. Rechnen und Mathematik.

Sicherheit im Rechnen mit bestimmten Zahlen, sowie in seiner Anwendung auf die gewöhnlichen Verhältnisse des praktischen Lebens. Arithmetik bis zur Entwicklung des binomischen Lehrsatzes, und Algebra bis zu den Gleichungen des zweiten Grades einschliesslich. Die ebene und die körperliche Geometrie und die ebene Trigonometrie. Auf allen diesen Gebieten ist nicht bloss ein auf Verständnis beruhendes Wissen der Sätze, sondern auch Gewandtheit in ihrer Anwendung zu erreichen.

### 10. Naturbeschreibung.

In der Botanik: Kenntnis der wichtigeren Familien des natürlichen Systems und Kenntnis des Linné'schen Systems.

In der Zoologie: Kenntnis der wichtigsten Ordnungen aus den Klassen der Wirbeltiere, sowie einzelner Vertreter aus den übrigen Klassen des Tierreiches; Kenntnis vom Bau des menschlichen Körpers.

In der Mineralogie: Kenntnis der einfachsten Krystallformen und einzelner besonders wichtiger Mineralien.

### 11. Physik.

Kenntnis der wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus den verschiedenen Zweigen der Physik, sowie der einfachsten Lehren der Chemie. Kenntnis der wichtigsten Lehren der mathematischen Geographie.

### 12. Zeichnen.

Übung des Blickes und Augenmasses. Ausbildung in der korrekten Wiedergabe von einfachen Flachornamenten und von einfachen Körpern nach Modellen.

Bei dem fakultativen Unterrichte in den drei oberen Klassen ist die Fertigkeit im Zeichnen nach körperlichen Gegenständen weiter auszubilden.

### Bemerkungen.

Wenn die beiden Tertien gemeinschaftlich unterrichtet werden, so müssen sie doch jedenfalls im Griechischen und in der Mathematik getrennt werden.

Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch; Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen. Die Schule hat darauf Bedacht zu nehmen, dass jeder Schüler wöchentlich zwei Turnstunden hat.

Der Unterricht im Zeichnen ist für die drei unteren Klassen obligatorisch, für die drei oberen fakultativ. Die Schule hat dafür zu sorgen, dass jeder Schüler der oberen Klassen, welcher es wünscht, an zwei Zeichenstunden teilnehmen kann, ohne dass dafür eine besondere Zahlung ausser dem Schulgelde erhoben werden darf. Der Eintritt in den fakultativen Zeichenunterricht verpflichtet den betreffenden Schüler zur Teilnahme für die Dauer eines Semesters. Wenn aus der Tertia eine ausreichende Anzahl von Schülern an dem fakultativen Zeichenunterrichte teilnimmt, so ist aus denselben eine abgesondert zu unterrichtende Abteilung zu bilden.

Der Unterricht im Singen ist für die zwei untersten Klassen mit je zwei wöchentlichen Stunden obligatorisch; Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Semesters, zu erteilen; diese erstreckt sich jedoch nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse enthaltenden Teil des Unterrichtes. Auch in den Klassen von Quarta an aufwärts sind die Schüler zur Teilnahme an dem von der Schule dargebotenen Gesangunterrichte verpflichtet; doch hat der Direktor diejenigen Schüler von der Teilnahme zu befreien, deren Eltern auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses um die Dispensation nachsuchen oder deren Mangel an Befähigung zum Singen von dem Gesanglehrer konstatiert wird.

**Progymnasien sind gymnasiale Lehranstalten, denen die Prima fehlt.**

**Ihr Lehrplan ist dem der Gymnasien in den entsprechenden Klassen identisch; ihr Lehrziel bildet die Reife für die Prima eines Gymnasiums.**

2) K. P. S. K. den 28. April. Durch Minist.-Verf. v. 20. April wird angeordnet, dass der Unterricht am Tage der Erhebung einer allgemeinen Berufsstatistik, den 5. Mai 1882, an allen Lehranstalten ausfallen solle, damit den Lehrern Gelegenheit gegeben werde, sich an den Zählgeschäften mithelfend zu beteiligen.

3) K. P. S. K. den 4. Mai. Über die Ausführung des beabsichtigten Neubaus einer städtischen Turnhalle wird Bericht gefordert.

4) K. P. S. K. den 8. Mai. Von einer höheren Lehranstalt der Provinz Sachsen ist ein Schüler wegen wiederholter Teilnahme an studentischem Verbindungswesen relegiert worden und darf auf keiner höheren Lehranstalt der Provinz aufgenommen werden.

5) Auf die im Verlage von Ferdinand Hirt in Breslau neu erschienenen vorzüglichen Hilfsmittel für den geographischen Unterricht: 1) ein für den ersten Unterricht in der Geographie bestimmtes Tableau: Die Hauptformen der Erdoberfläche; 2) Geographische Bildertafeln, Teil II typische Landschaften, wird empfehlend aufmerksam gemacht.

6) K. P. S. K. den 8. Juni. Die Dirigenten der höheren Schulen werden zum Berichte aufgefordert, ob und in wie weit ungeteilte Tertia und Sekunda an den ihnen unterstellten Anstalten vorhanden sind, und ob und welchen Mehraufwand die bereits für das gegenwärtige Schuljahr angeordneten Klassenteilungen erfordern.

7) K. P. S. K. den 18. Juni. Durch Minist.-Verf. v. 27. Mai 1882 ist eine neu revidierte „Ordnung der Entlassungs-Prüfungen an den höheren Schulen“ festgesetzt, welche von Ostern 1883 an zur Ausführung zu bringen ist. Da sich dieselbe jedoch bezüglich des griechischen und französischen Extemporale ihrem Wortlaute nach für jetzt noch nicht zur Ausführung bringen lässt, so wird für die Übergangszeit verordnet, „dass zu Michaelis d. J. (1882) die Abiturienten des nächsten Ostertermines und von demselben Zeitpunkte an bis dahin, wenn bei allen Primanern die durch § 14, 3 für ihre Versetzung nach Prima gemachte Voraussetzung (betr. die Anfertigung eines griechischen und französischen Extemporales) erfüllt sein wird, die Unterprimaner behufs ihrer Versetzung nach Oberprima ein griechisches und ein französisches Extemporale entsprechend dem für die Versetzung nach Prima einzuhaltenden Masse der Forderungen zu schreiben haben, und dass diese Arbeiten korrigiert und censirt bis zur Abgangsprüfung aufbewahrt und in derselben vorgelegt werden, behufs Aufnahme der den Arbeiten gegebenen Prädikate an die betreffenden Stellen der Prüfungs-Zeugnisse.“

8) K. P. S. K. den 27. Juni. Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten weist durch Verf. v. 28. Januar 1882 im Anschluss an die vom 14.—16. September 1881 in Wien stattgehabten Verhandlungen des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege auf die grosse Wichtigkeit einer periodischen sorgfältigen Reinigung der Luftheizungsanlagen hin, deren nur zu häufig wahrzunehmende grobe Vernachlässigung die an die Anlage von Luftheizungen in sanitärer Hinsicht geknüpften Hoffnungen völlig illusorisch erscheinen liessen.

9) K. P. S. K. den 18. August. Aufforderung zum Berichte über die Durchführung der durch Minist.-Verf. v. 31. März 1882 angeordneten Einhaltung der Jahreskurse und der damit zusammenstimmenden Versetzungen. In der diese Berichterstattung anordnenden Minist.-Verf. v. 26. Juni 1882 befindet sich u. a. folgende, auch das hiesige Progymnasium nahe berührende Bemerkung: „Bei dem Verfahren derjenigen Gymnasien und Progymnasien, welche ungeachtet der Jahresdauer der Kurse von Obertertia und sogar von Untertertia an halbjährig versetzen, kann, von anderen, den sprachlichen Unterricht betreffenden Bedenken abgesehen, jedenfalls dem mathematischen und dem physikalischen Unterrichte nicht in der Weise Rechnung getragen sein, dass die feste Aneignung des Lehrstoffes bei der Gesamtheit der Schüler sicher gestellt und ihre Zeit möglichst intensiv verwertet werde. Ein derartiges Verfahren selbst für die Versetzung von Untertertia nach Obertertia beizubehalten, wird nach den durch die gegenwärtig in Geltung getretenen Lehrpläne bezüglich des Griechischen und der Mathematik an den Gymnasien, des Englischen und der Mathematik an den Realanstalten getroffenen Anordnungen schlechthin unzulässig.“

10) K. P. S. K. den 22. September. Von einem Gymnasium der Provinz sind 2 Schüler relegiert und dürfen nicht aufgenommen werden.

11) K. P. S. K. den 25. Oktober. Auf die im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle erschienene Schrift von Dr. O. Frick: „Das Seminarium praeceptorum an den Francke'schen Stiftungen zu Halle“ wird aufmerksam gemacht.

12) K. P. S. K. den 25. Oktober. Auf Anordnung des Herrn Ministers werden Berichte über die an den Vorschulen höherer Lehranstalten gegenwärtig bestehenden Einrichtungen eingefordert.

13) K. P. S. K. den 26. Oktober. Übersendung der Thesen des deutschen Geographentages zu Berlin i. J. 1881 und zu Halle i. J. 1882, betreffend den geographischen Unterricht.

14) K. P. S. K. den 9. November. Mitteilung der Minist.-Verf. v. 27. Oktober über die Einführung und Belebung von Turnspielen mit Rücksicht auf ihre erziehliche und sanitäre Bedeutung. „Die Schule muss das Spiel als eine für Körper und Geist, für Herz und Gemüt gleich heilsame Lebensäußerung der Jugend mit dem Zuwachs an leiblicher Kraft und Gewandtheit und mit den ethischen Wirkungen, die es in seinem Gefolge hat, in ihre Pflege nehmen und zwar nicht bloß gelegentlich, sondern grundsätzlich und in geordneter Weise.“ — Haupterfordernis dazu ist vor allem ein geeigneter Turnplatz, „der möglichst in der Nähe der Turnhalle liegen soll. Diese Lage gestattet, die eigentlichen Turnübungen mit den Turnspielen in Verbindung zu setzen, und eine angemessene Abwechslung zwischen Arbeit und Erholung herbeizuführen.“ — „Diese Forderung (eines geeigneten Turnplatzes) erscheint bei den höheren Lehranstalten, wenn ihnen auch eine Turnhalle zur Verfügung steht, mit Rücksicht auf die erhöhten geistigen Anforderungen und Anstrengungen nicht minder, ja vielmehr noch in höherem Masse (als bei den Volksschulen) berechtigt. Es wird daher die Sache der Schulaufsichtsbehörden sein, dafür zu sorgen, dass diesem Bedürfnis möglichst bald Genüge geschehe.“ — Eine weitere Pflege des Spiels lässt sich mit gemeinschaftlich zu unternehmenden Spaziergängen und Ausflügen in Feld und Wald, sowie mit Turnfahrten verbinden, wie denn auch bereits in der Minist.-Verf. v. 10. September 1860 ausser den Turnspielen auch auf Schwimmen und Eislauf hingewiesen worden ist. — Die Verfügung spricht schliesslich die Hoffnung aus, „dass Leiter und Lehrer der Schulanstalten zur Einführung solcher Übungen Anregung geben und Vorurteilen gegen diese wie gegen andere körperliche Übungen, wie sie sich immer noch hin und wieder finden, begegnen werden. Leider ist die Einsicht noch nicht allgemein geworden, dass mit der leiblichen Ertüchtigung und Erfrischung auch die Kraft und Freudigkeit zu geistiger Arbeit wächst. Manche Klage wegen Überbürdung und Überanstrengung der Jugend würde nicht laut werden, wenn diese Wahrheit mehr erlebt und erfahren würde. Darum müssen Schule und Haus und wer immer an der Jugendbildung mitzuarbeiten Beruf und Pflicht hat, Raum schaffen und Raum lassen für jene Übungen, in welchen Körper und Geist Kräftigung und Erholung finden. Der Gewinn davon kommt nicht der Jugend allein zu Gute, sondern auch unserem ganzen Volke und Vaterland.“

15) K. P. S. K. den 25. November. Auf Anordnung des Herrn Ministers werden die Dirigenten der höheren Lehranstalten zu Berichten über den thatsächlichen Zustand des Turnunterrichts an den ihnen unterstellten Schulen aufgefordert.

16) K. P. S. K. den 16. December. Von einer höheren Lehranstalt der Provinz ist ein Schüler relegiert und darf nicht wieder aufgenommen werden.

17) K. P. S. K. den 19. December. Cirkular-Verf. betreffend die zur Aufrechterhaltung der Disciplin anzuwendenden Strafen.

18) K. P. S. K. den 21. December. Die von der historischen Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblätter Stück 7, enthaltend: „Die Einführung des Christenthums in die nordthüringischen Gauen Friesenfeld und Hassengau“. Von Dr. Herm. Grössler. Halle 1883, werden in je 1 Exemplare für die Lehrer- und Schülerbibliothek und für einen geeigneten Schüler der ersten Klasse als Geschenk übersandt.

19) K. P. S. K. den 5. Januar 1883. Ausführungsbestimmungen zu der unter dem 18. Juni v. J. übersandten neuen „Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen“.

### III. Statistische Nachrichten.

#### A. Das Lehrerkollegium.

In dasselbe trat mit Beginn des Schuljahres als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Dr. Jacobi, vorher in gleicher Stellung an der königlichen Landesschule Pforta, und wurde demselben das Ordinariat der Sexta übertragen. — Herr Reinhard Jacobi, geboren am 23. Februar 1854 zu Königsberg i. Pr., erhielt seine Vorbildung auf dem Pädagogium und dem städtischen Gymnasium zu Halle a. S., studierte Geschichte und Philologie auf den Universitäten zu Halle und Göttingen, erwarb auf ersterer im Jahre 1876 durch eine Dissertation über die Quellen der Langobardengeschichte des Paulus Diaconus die philosophische Doktorwürde und bestand 1879 ebendasselbst die Prüfung pro facultate docendi. Nachdem er sein Probejahr an der Lateinischen Hauptschule zu Halle abgeleistet, war er bis Michaelis 1881 als Hilfsarbeiter an der Königl. Universitätsbibliothek, von da bis Ostern 1882 als Hilfslehrer an der Königl. Landesschule Pforta beschäftigt. Ausser der Dissertation hat er die zweite Auflage der Übersetzung der langobardischen Schriftsteller in den Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit des VIII. Jahrhunderts veröffentlicht.

## B. Die Schüler.

Die Schülerzahl betrug im Sommerhalbjahre 254 (wie im Vorjahre), darunter 65 von auswärts (gegen 61 im Vorjahre). Neu aufgenommen waren davon 48 (gegen 44 i. Vorj.) einschliesslich 16 auswärtiger (gegen 9 i. Vorj.). — Von diesen 254 Schülern sassen in der Vorschule 90 (gegen 83 im Vorj.), darunter 14 auswärtige (gegen 6 im Vorj.), und 164 im Progymnasium, darunter 51 von auswärts (gegen 171 bzw. 55 i. Vorj.), nämlich 47 in VI, 44 in V, 32 in IV, 25 in IIIB, 11 in IIIA, 9 in IIB u. 6 in IIA.

Im Winterhalbjahre betrug die Schülerzahl wie im Sommer 254 (gegen 251 i. Vorj.), darunter 61 auswärtige (gegen 55 i. Vorj.). Neu aufgenommen wurden davon 1 nach IV, 2 nach V, 7 in die Vorschule, zusammen 10, darunter 5 auswärtige (gegen 9 bzw. 2 i. Vorj.). — Von diesen 254 Schülern besuchten die Vorschule 93, einschliesslich 15 auswärtiger (gegen 90 bzw. 7 i. Vorj.) und das Progymnasium 161 (wie i. Vorj.), darunter 46 von auswärts (gegen 48 i. Vorj.), nämlich 43 die VI, 43 V, 31 IV, 22 IIIB, 10 IIIA, 5 IIB u. 7 IIA.

Gegenwärtig wird die Anstalt von 249 Schülern, darunter 62 auswärtigen, besucht (gegen 245 bzw. 54 i. Vorj.), von denen 93 der Vorschule (gegen 86 i. Vorj.) und 156 (gegen 159 i. Vorj.) dem Progymnasium angehören.

Der Konfession nach sind 4 Schüler mosaischen Glaubens, 3 gehören der katholischen und 242 der evangelischen Kirche an.

Abgegangen sind seit dem Schlusse des vorigen Schuljahres:

- aus IIA: Friedel, Jünemann, Laue (auf Gymnasien);
- aus IIB, mit dem Zeugnis der Reife für IIA: Juckuff und Küstermann (Gymnasien) Schiedt, Armack, Schneemann (zu einem Berufe);
- aus IIIA: Teubner (ins Ausland), P. Gürth und W. Jacobi (Gymnasien);
- aus IIIB: Jahnert, Sieler, Gaudig, Müller (Gymnasien), Domack (Militärwaisenhaus), Kleinicke (Handelsschule);
- aus IV: Andreae, L. Wahlmann, H. Schuch (Gymnasien), P. Thieme, Ebel (andere Schulen), E. Ryssel, Schüler, Brüger, Kluge, Faulmann, Hommel (Beruf);
- aus V: Klauss, M. Schuch (Gymnasien), Werner, Müller (andere Schulen), Hirschberg, Hesse, Uschmann, Hadlich, Seibicke (Beruf);
- aus VI: Rabe, Hellmann, A. Wahlmann, Otto, Sachse (Gymnasien), Heisse, R. Petzold, Hauer, K. Günther, Förste (andere Schulen), Frixel (Beruf);
- aus der Vorschule: Krausse, Horn, H. Wahlmann, Zickert, Kronenberg, Mennigke (andere Schulen).

## Verzeichnis der Schüler.

### Obersecunda.

1. Oskar Klöttsch, Gostau.
2. Rudolf Kitze, Klein-Corbetha.
3. Paul Ulrich, Halle.
4. Friedrich Rauch.
5. Ewald Knorr, Coblenz.
6. Eugen König.
7. Wilhelm Schreier.

### Untersecunda.

1. Hermann Kitze, Klein-Corbetha.
2. Adolf Bartzack.
3. Gustav Schubert.
4. Ernst Kötteritzsch.
5. Arthur Bamberg.

### Obertertia.

1. Emil Völkerling, Langendorf.
2. Ludwig Wilde.
3. Wilhelm Engelke.
4. Alfred Grässner.
5. Kurt Lauter.
6. Max Fuhrmeister.
7. Emil Hippe, Crumpa.
8. Max Kof, Pörsten.
9. Paul Obstfelder.
10. Hugo Rühlmann.

### Untertertia.

1. Eugen Meyer, Teuchern.
2. Heinrich Welcker.
3. Karl Lehmsedt.
4. Paul Krug, Runthal.
5. Johannes Dressler.
6. Albert Patzschke, Granschütz.
7. Albert Kühling, Borau.
8. Paul Schiedt.
9. Ernst Franke, Dehlitz a. S.
10. Max Hadlich.
11. Hugo Hertzsch, Zetzsch.
12. William Ochse, Brehna.
13. Paul Körner.
14. Ernst Dietzschold, Granschütz.
15. Gustav Sauer.
16. Hans Spielmann.
17. Otto Schneider.
18. Franz Dreyhaupt, Lösau.
19. Albert Pleitz.
20. Erich Bohlen, Zeitz.
21. Ernst Mahler, Langendorf.
22. Eduard Klinck.

### Quarta.

1. Karl Voigtmann.
2. Gotthilf Bethe.

3. Walter Kirchberg.
4. Johannes Jacobi.
5. Paul Löscher.
6. Paul Kolbe, Wernsdorf.
7. Johannes Hartung, Taucha.
8. Bruno Schreier.
9. Otto Kitze, Goddula.
10. Paul Cuno.
11. Gustav Grässner.
12. Arthur Schwarz.
13. Paul Dünschel.
14. Oskar Mehliß.
15. Eduard Lehmsedt.
16. Paul Hommel.
17. Reinhold Beyer, Rippach.
18. Otto Schömburg.
19. Hans Gürth.
20. Ernst Zickmantel.
21. Max Klapproth.
22. William Kolbe, Wernsdorf.
23. Robert Ruck.
24. Albert Kabisch, Webau.
25. Johannes Thiele, Storkau.
26. Paul Warmholz.
27. Willy Schumann.
28. Johannes Bethe.
29. Ernst Wiehr.
30. Bruno Stridde.

**Quinta.**

1. Hugo Hippe, Crumpa.
2. Eugen Schüler, Inowrazlav.
3. Oskar Thieme.
4. Hugo Köhler.
5. August Ritter, Gross-Corbetha.
6. Willy Poley.
7. Otto Venediger.
8. Otto Kabisch, Taucha.
9. Ferdinand Diethold, Vesta.
10. Feodor Frisch, Beuditz.
11. Ernst Bosse.
12. Paul Kitze, Klein-Corbetha.
13. Johannes Mulertt.
14. Alfred Dünschel.
15. Paul Voigt.
16. Georg Heidelberg.
17. Theodor Schwanecke.
18. Paul Zinn, Starsiedel.
19. Max Röhming.
20. Constantin von Rakowski.
21. Johannes Lorenz, Deumen.
22. Emil Rudolph, Obernessa.
23. Otto Hagenbruch.
24. Richard Grässner.
25. Max Holzapfel, Trebbin.
26. Willy Starke.
27. Fritz Ortmann.
28. Georg von Borries.
29. William Walther, Markwerben.
30. Otto Wrede, Klein-Corbetha.
31. Hermann Bötters.
32. Oskar Herrmann.
33. Friedrich Lösche.
34. Willy Pelargus.
35. Paul Kleinicke.
36. Max Klein.
37. Karl Töpfer.
38. Albert Levy.
39. Hermann Reuter.
40. Willy Sperling, Lützen.
41. Hermann Lützkendorf.

**Sexta.**

1. Erich Beckmann.
2. Max Walther, Markwerben.
3. Max Rockrohr.
4. Adolf Wiessner.
5. Otto Herfurth.
6. Fritz Voigtmann.
7. Albin Mann, Unternessa.
8. Richard Blanke.
9. Kurt Kolbe, Wernsdorf.
10. Johannes Rammelt.
11. Friedrich Schorn.
12. Ignaz Jünemann.
13. Kurt Holze.
14. Bruno Thieme.
15. Max Petzold II.
16. Georg Kirchberg.
17. Eberhard von Richter.
18. Wilhelm Beckmann.

19. Albin Koch.
20. Johannes Wagner.
21. Paul Kleemann.
22. Max Petzold I.
23. Hugo Ursinus.
24. Fritz Schliack.
25. Paul Dropmann.
26. Oskar Kühn, Kötschau.
27. Willibald Seiler.
28. Ludwig Hirschberg.
29. Fedor Bamberg.
30. Max Zickmantel.
31. Fritz Cuno.
32. Edwin Seyboth, Pörsten.
33. Paul Schumann.
34. Paul Mundt.
35. Otto Prange.
36. Friedrich Ryssel.
37. Karl Klarner.
38. Johannes Woltz.
39. Walter Hötzel, Rössuln.
40. Otto Sultze.
41. Alfred Grabow.

**Vorschule.****I. Klasse.**

1. Wilhelm Starke.
2. Ewald Küster, Langendorf.
3. Walter Liebe.
4. Wilhelm Starcke.
5. Hugo Starcke.
6. Siegfried Jahr.
7. Paul Kronenberg.
8. Rudolf Gebhardt.
9. Robert Petzold.
10. Hermann Just, Rossbach.
11. Arthur Franke.
12. Ernst Kitze, Klein-Corbetha.
13. Alfred Naundorf, Starsiedel.
14. Wilhelm Massmann.
15. Wilhelm Grabow.
16. Wilhelm Büchner.
17. Richard Gerlach, Zörbitz.
18. Wilhelm Voigt.
19. Johannes Petzold.
20. Konrad Hoffmann, Müheln.
21. Max Pallmer.
22. Franz Wrede, Klein-Corbetha.
23. Hermann Schumann.
24. Friedrich Mosenthin, Eutritsch.
25. Wilhelm Weniger.
26. Emil Steinkopf, Gerstewitz.
27. Wilhelm Kind, New-Rochelles (Nord-Amerika).
28. Hans Jünger.
29. Alwin Thieme, Merseburg.
30. Alfred Donnerhack.
31. Hans Steingrüber.
32. Richard Pinkert.
33. Kurt Heinemann.

34. Martin Otto.
35. Robert Günther.
36. Fritz Sichel.
37. Max Rödel, Tagewerben.
38. Max Hummel.
39. Hugo Schreier.
40. Hugo Baumann.
41. Oswald Klinck.
42. Wilhelm Kunze.

**II. Klasse.**

1. Heinrich Günther, Borau.
2. Kurt Hommel.
3. Georg Lohse.
4. Otto Schwarz.
5. Hans Saupe.
6. Paul Born.
7. Richard Ryssel.
8. Louis Sprenger.
9. Otto Weniger.
10. Otto Grimmer.
11. Karl Krock.
12. Fritz Müller.
13. Otto Mundt.
14. Moritz Levy.
15. Konrad Braun.
16. Fritz Massmann.
17. Erich von Rakowski.
18. Karl Hertrich, Langendorf.
19. Kurt Roehl.
20. Arthur Günther.
21. Felix Horn.
22. Kurt Thieme.
23. Karl Gerlach, Zörbitz.
24. Walter Beilschmidt.
25. Oskar Macowsky.
26. Kurt Männel.
27. Max Männel.
28. Alfred Otto.

**III. Klasse.**

1. Hans Klose.
2. Willy Kühn.
3. Emil Möwes.
4. Ernst Schäfer.
5. Erwin Heidelberg.
6. Hans Hoddick.
7. Hans Hilken.
8. Konrad Galetschky.
9. Max Mulertt.
10. Karl Zickmantel.
11. Willy Vollrath.
12. Otto Lohrenz.
13. Georg Reibestein.
14. Paul Donnerhack.
15. Paul Lehmsedt.
16. Aloys Reinisch.
17. Karl Röthe.
18. Berthold Zuckerberg.
19. Otto Reuter.
20. Paul Hummel.
21. Paul Hertrich, Langendorf.
22. Paul Seher.

### C. Chronik der Schule.

Das beendete Schuljahr, welches am 17. April mit der Einführung des wissenschaftlichen Hilfslehrers, Herrn Dr. Jacobi, und der Aufnahme von 35 neuen Schülern begann, von denen 1 in IV, 1 in V, 10 in VI und 23 in die Vorschule eintraten, machte wiederholt Vertretungen einzelner Mitglieder des Kollegiums nötig, da Herr Oberlehrer Galetschky durch eine sechswöchentliche militärische Dienstleistung, die Herren Schaefer, Löscher, Allendorf und der Unterzeichnete durch Familienangelegenheiten oder leichtere Erkrankungen, Herr Maempel durch einen Armbruch längere oder kürzere Zeit der Schularbeit entzogen wurden.

Die Pfingstferien dauerten vom 27. bis 31. Mai, die Sommerferien vom 10. Juli bis 5. August.

Am 5. Juni fiel der Unterricht wegen der Aufnahme einer allgemeinen Berufsstatistik auf höhere Anordnung aus.

Am 4. Juli unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge in das Saal- oder Unstrutthal.

Den Sedantag feierte die Anstalt in herkömmlicher Weise durch einen Schulactus und Teilnahme der unteren Klassen an dem allgemeinen städtischen Kinderfeste.

Am 15. September beteiligten sich sämtliche Lehrer und die grosse Mehrzahl der Schüler der oberen Klassen bei der Gustav-Adolfs-Feier am Schwedensteine vor Lützen, und wies bei dem tags darauf stattfindenden Wochenschlusse der Religionslehrer Herr Dietrich auf die doppelte Bedeutung des Lützener Festes als die 250jährige Erinnerungsfeier an die Lützener Schlacht und Gustav Adolfs Heldentod, sowie zugleich als die 50jährige Stiftungsfeier des Gustav-Adolf-Vereines die Schüler nochmals eindringlich hin.

Das Sommerhalbjahr wurde am 30. September mit der Censurverteilung geschlossen, und dauerten die Herbstferien bis zum 14. October, an welchem Tage die Aufnahmeprüfung stattfand; in folge derselben trat 1 Schüler in die IV, 2 in V und 5 in die Vorschule ein.

Beim Beginne des Winterhalbjahres am 16. October fand die Verteilung der Bücherprämien aus der Bezenberger-Stiftung statt, deren etatsmässige Mittel Herr Regierungs- und Schulrat Dr. Bezenberger auch von seinem neuen Wohnorte aus durch einen dem Unterzeichneten aus Coblenz übersandten namhaften Geldbetrag in gewohnter Weise freundlichst vermehrt hatte.

Am 19. October fiel wegen der Wahlen zum Hause der Abgeordneten und am 31. October zur Feier des Reformationsfestes der Unterricht aus.

Am 8. November genossen Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl.

Die Weihnachtsferien begannen am 22. December mit der Censur und Verteilung einiger aus den Mitteln der Bezenberger-Stiftung beschaffter Bücherprämien und dauerten bis zum 3. Januar.

Der guten Eisbahn wegen wurden im Januar mehrmals die Turnstunden ausgesetzt, um den Schülern die erwünschte Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen zu gewähren.

Den 25. Januar, als den Tag der silbernen Hochzeitsfeier Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten des kronprinzlichen Paares, konnte die Schule, auch ohne durch höhere Anordnung dazu noch besonders veranlasst zu sein, nicht vorübergehen lassen, ohne ihrer freudigen Anteilnahme an dem bedeutungsvollen Festtage einen herzlichen Ausdruck zu geben. Darum wurde den in der letzten Unterrichtsstunde des Vormittags auf der Aula versammelten Schülern die Bedeutung des Tages für unser gesamtes Vaterland, sowie das Verständnis für das inhaltreiche Leben und segensvolle Wirken des der allgemeinsten Verehrung sich erfreuenden hohen Jubelpaares durch den Unterzeichneten nahe gebracht und mit entsprechenden Gesängen des Schülerchores die patriotische Feier eröffnet und geschlossen. Am Nachmittage wurde der Unterricht für sämtliche Klassen ausgesetzt.

Einen unersetzlichen Verlust erlitt das Progymnasium durch den am 28. Januar d. J. erfolgten Tod des Königlichen Kommerzienrat Herrn Adolf Riebeck zu Halle, dessen hervorragender Verdienste um dasselbe der Unterzeichnete bei dem Wochenschlusse des 3. Februar unter Hinweis auf das Schriftwort Tobias IV 7—9 pietätvoll gedachte. Seit der ersten Errichtung unserer Anstalt (vgl. Schulprogramm I. 1872 pag. 16) bis an seinen allzufrühen Tod hat Herr Kommerzienrat Riebeck derselben nicht nur durch wiederholte Zuwendungen von Lehr- und Unterrichtsmitteln, sondern weit mehr noch durch die ununterbrochene Gewährung beispielloser zahlreicher Freistellen an unbemittelte Schüler seine liebevolle Fürsorge und sein unverändertes Wohlwollen in liberalster Weise bethätigt. Unübersehbar gross ist die Schar der Jünglinge und Männer, welchen dieser durch seinen stets opferwilligen und tausendfältig im grossartigsten Massstabe bewährten Wohlthätigkeitssinn ausgezeichnete Menschenfreund die ohne seine freigebige Unterstützung für immer verschlossene Bahn zu einer vollkommeneren Ausbildung und höheren Lebensstellung eröffnet hat, und warm und herzlich war stets die wohlwollende Teilnahme, welche er der glücklichen Weiterentwicklung jedes seiner zahlreichen Schützlinge auch noch über ihre Lehr- oder Studienzeit hinaus entgegenbrachte. Selbst trübe Erfahrungen niedrigen Undankes vermochten diesen gross und edel angelegten Charakter nicht auf die Dauer zu verbittern oder auch nur seinen menschenfreundlichen Sinn gegen das lebhafteste Mitgefühl mit fremder Sorge und Not zu verschliessen, denn wohlzuthuen war ihm wie nur wenigen Menschen ein wirkliches Herzensbedürfnis. Darum wird auch sein Andenken in den weitesten Kreisen ein reichgesegnetes bleiben; mit der Geschichte unserer Schule aber ist sein Name für alle Zeit auf das engste verbunden und niemals wird dieselbe aufhören, ihrem grössten Wohlthäter ein dankbares Gedächtnis zu bewahren.

## IV. Lehr-Apparat.

Für die Lehrerbibliothek wurden seit Ostern 1881 (vgl. pag. 26 Abschn. IV des vorjährigen Programms) aus den etatsmässigen Mitteln u. a. angekauft: a. Zeitschriften: Fleckeisen-Masius Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Berliner Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen, Bursian Jahresberichte, Zarncke Litterarisches Centralblatt (Jahrgang 1881), Hirschfelder Philologische Wochenschrift (Jahrgang 1882), Behaghel-Neumann Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie (Jahrgang 1882), Herrig Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Andree-Kiepert Globus, Hoffmann Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung; b. die Fortsetzungen von: Grimm Deutsches Wörterbuch, Oncken Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, Richter Pädagogische Bibliothek, Gödecke Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung, Weber Allgemeine Weltgeschichte, Duncker Geschichte des Alterthums, Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Hallier-Schlechtendal Flora von Deutschland, Düntzer Erläuterungen zu den deutschen Klassikern, Buchholz Homerische Realien, Qu. Horatius Flaccus erklärt von Schütz, II. Teil, Plauti Comoediae rec. Fr. Ritschl, Seemann Kunsthistorische Bilderbogen; c. antiquarisch oder neu: Danzel-Guhrauer G. E. Lessing, herausgegeben von v. Maltzahn-Boxberger, Hoffmeister Deutschlands Kulturgeschichte, Koberstein Grundriss der Geschichte der deutschen Nationallitteratur, herausgegeben von K. Bartsch, Metzger Pindars Siegeslieder, Luc. Müller Qu. Horatius Flaccus. Eine Biographie, von Wolzogen Über Verrottung und Errettung der deutschen Sprache, Sophokles erklärt von Schneidewin-Nauck, Schneider Lehrplan für den deutschen Unterricht, Lange Theologisch-Homiletisches Bibelwerk, Neues Testament Bd. 1, 5, 10, 11, 12, Altes Testament Bd. 9, von Ranke Weltgeschichte, B. Delbrück Einleitung in das Sprachstudium, Thucydides de bello Peloponnesiaco ed. Poppo, Ed. altera vol. I—III, Kurtz und Friesendorff Griechische Schulgrammatik, Friedländer Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms, Freund Cicero historicus, Rich. Illustriertes Wörterbuch der Römischen Alterthümer, übersetzt von C. Müller, Lorenz Über Gymnasialwesen, Herold Vademecum, Hartung Themata lat. diss., Virchow Beiträge zur Landeskunde der Troas, B. Delbrück Die Grundlagen der griechischen Syntax, Ziegler Theocriti carmina, Gottschall Die deutsche Nationallitteratur, Krause Ludwig Fürst zu Anhalt, Andresen Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit, Götzinger Real-Lexikon der deutschen Alterthümer, Kurtz Lehrbuch der heiligen Geschichte, Bindel Hilfsmittel für den deutschen Unterricht, Lexicon Taciteum ed. Gerber et Greef, Fasc. 1—4, Lazarewicz Flores Homerici, Retzlaff Vorschule zu Homer, M. Valer. Martialis Epigrammaton lib. I rec. Flach, Homeri Ilias et Odyssea rec. Imm. Bekker, Jordan Capitol, Forum und Sacra via in Rom, Hofmann Die Frage der Teilung der philosophischen Fakultät, Hübner Grundriss zu Vorlesungen über die Lateinische Grammatik, Vanicek Etymologisches Wörterbuch der Lateinischen Sprache, Geikie Lehrbuch der physikalischen Geographie, deutsch von Weigand, Kiepert Leitfaden der alten Geographie, Cobet Cornelii Nepotis vitae, Gross die Tropen und Figuren, Seemann Die Mythologie der Griechen und Römer, Döring, Leitfaden für den Unterricht in der Heimatskunde, Schmidt Lateinische Stilistik, C. Hense Lateinische Stilistik, Herbst Hilfsbuch für die Deutsche Litteraturgeschichte, Finger Anweisung zum Unterricht in der Heimatskunde, Engeli Grammatik der neuhochdeutschen Sprache, Dillenburger Qu. Horatii Flacci opera Ed. VII, Schmelzer Vom höheren Schulwesen, Ameis Anhang zu Homers Odyssee, besorgt von Hentze, Sophokles, erklärt von G. Wolff, Bd. 1—4, M. Tullii Ciceronis opera recogn. C. F. W. Müller, vol. II 1. IV 1—3, Brambach Die Sophokleischen Gesänge, Matthias Griechische Wortkunde, Fabricius Die Elegieen des Alb. Tibullus, F. A. Eckstein Lateinischer Unterricht, Schwegler Geschichte der griechischen Philosophie, herausgegeben von K. Köstlin, Klaucke Deutsche Aufsätze und Dispositionen, Heussner Unsere Muttersprache und ihre Pflege, A. F. Neander Vitae quatuor Reformatorum, Rethwisch Freiherr v. Zedlitz und Preussens höheres Schulwesen, Schneider's Typenatlas, Meinhold u. Söhne Bilder zur deutschen Geschichte, 1. und 2. Sammlung mit Text, sechs Aquarell-Brustbilder: Der Grosse Kurfürst, Friedrich der Grosse, Friedrich Wilhelm III., Friedrich Wilhelm IV., Luther, Melanchthon; v. Stülpnagel Wandkarte von Europa, Möhl-Keil Orohydrographische und Eisenbahnkarte von Deutschland, v. Haardt Wandkarte der Alpen, Keil Wandkarte der Saale und Werra, Curtius und Kaupert Wandkarte von Alt-Athen, Ferd. Hirt Die Hauptformen der Erdoberfläche, Töppen Historisch-comparative Geographie von Preussen mit Atlas, Soennecken Die Rundschrift 1.—4. Heft, Leitfaden für den Unterricht im geometrischen Zeichnen, herausgegeben von dem Vereine für Förderung des Zeichenunterrichts, Die Lehrmethode desselben Vereines, Hertzner, Jonas und Wendler Vorschläge zu einer Reform des Zeichenunterrichts.

An Geschenken empfing die Bibliothek: 1) vom Herrn Landesdirector Grafen v. Wintzingerode: v. Mülverstedt Regesta Magdeburgica, Bd. I; 2) von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen (vgl. oben II No. 18): 1 Exemplar des 7. Heftes der Neujahrsblätter (1883); 3) von Herrn Buchhändler Carl Keil: v. Prantl Über die Berechtigung des Optimismus, 1 Sammelband älterer Abhandlungen von v. Windisch-Grätz und Holderrieder, zwei Bildnisse der Herzöge zu Sachsen-Weissenfels Christian und Johann Adolph; 4) von Herrn Oberlehrer Galetschky: Dan. Sander's Wörterbuch der Zeitwörter mit starker u. s. w. Abwandlung in der heutigen Schriftsprache; 5) von Herrn Vorschullehrer Allendorf: eine Sammlung von 185 Partituren von Motetten und Liedern, zum teil Kompositionen des Gebers.

Die Schülerbibliothek erwarb folgende Bücher durch Kauf oder Schenkung: Stoll Die Meister der griechischen Litteratur, Die Helden Griechenlands, Die Helden Roms, Dante Alighieri's Göttliche Komödie, Hofmann Der Kinder Wundergarten, Hertzberg Die Geschichte der Perserkriege, Der Feldzug der 10000 Griechen, Rom und König Pyrrhos, Warnke Pflanzen in Sitte, Sage und Geschichte, Freytag Die verlorene Handschrift, Gottschall Der Neue Plutarch V. bis VIII. Teil, Ebers Eine Agyptische Königstochter, Göll Die Künstler und Dichter



des Alterthums, Schwartz Sagen und Geschichten der Mark Brandenburg, Hess Bilder aus der Weltgeschichte, v. Müller Erinnerungen aus den Kriegszeiten von 1806—1813, Sach Charakterspiegel in Sage und Geschichte, Stacke Deutsche Geschichte, Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Niebuhr Griechische Heroengeschichten, Schmidt Homer's Odyssee, Homer's Iliade, Lausch Heitere Ferientage, Pilz Die kleinen Tierfreunde, Lucius Otto der Grosse, Adelheid von Burgund, Ruthard und Föhr Patriotisches Gedenkbuch, Schwebel Deutsche Kaisergeschichten, Kulturhistorische Bilder aus der Mark, Schmidt Virgii's Aeneide, Taschenberg Praktische Insektenkunde, Hahn Friedrich Wilhelm III. und Luise, Keck und Johansen Vaterländisches Lesebuch, Bässler Hellenischer Heldensaal, v. Horn Der Domrabe, Nieritz Die Belagerung von Magdeburg, Der Prinzenraub, Becker Erzählungen aus der alten Welt, Willmann Lesebuch aus Homer, Lesebuch aus Herodot, Opperl Kapitän Mago, Cooper Der letzte Mohikan, Der Pfadfinder, Der Spion, Berthelt Geographie in Bildern, Das Neue Universum, Helms Heinz Treuung, Fontane Vor dem Sturm, Zschokke Der Freihof von Aarau, Wichert Heinrich von Plauen, Alexis Der Roland von Berlin, Stein Martin Luther und Graf Erbach, Der Salzgraf von Halle, Hagen Norica, Kenner Pförtner Jugend, Fielitz Jugendbriefe Goethe's, Dederling Auswahl von Märchen, Freytag Aus einer kleinen Stadt, Schmid Graf Albert von Hohenberg, Rotenburg und Haigerloch Vom Hohenzollernstamme, Uhland Gedichte und Dramen, Richter Deutscher Sagenschatz, Thomas Buch der Entdeckungen, Roth Pilger und Kreuzfahrer, Hackländer Soldatenleben im Frieden, Verne Die geheimnissvolle Insel, Stein Editha, Johannes Falk Kardinal Albrecht, Mücke Kaiser Otto II. und Otto III., Galen Der grüne Pelz, Paulig Geschichte des siebenjährigen Krieges, Louise von François Phosphorus Hollunder, Zu den Füssen des Monarchen, Die letzte Reckenburgerin, Gross Mit dem Bleistift, Wunderlich Unsere vaterländischen Gedenk- und Ehrentage, Pollack Historische Gedichte, Jänicke Die deutsche und die brandenburgisch-preussische Geschichte, Droysen Geschichte Alexanders des Grossen, Becker Auf Waldwegen, Kinzenbach Mein Kriegsjahr 1870—71, Richer und Lange Bilder für Schule und Haus, Stoll Die Meister der römischen Litteratur, Wolff Der wilde Jäger, Berndt Gneisenau, Thiers Geschichte des Konsulats und des Kaiserreichs, Wachenhusen Der deutsche Volkskrieg, Pasig Rigberta, Otto Vaterländisches Ehrenbuch, Döring Lehrbuch der Geschichte der älteren orientalischen Völker und der Griechen, Baldamus Vogelmärchen, Bechstein Neues deutsches Märchenbuch, Werner Das Buch von der deutschen Flotte, Gottheil Berliner Märchen, Andrä Griechische Heldensagen, Witt Griechische Götter- und Heldengeschichten, Hertzberg, Löbejün und Cönnern, Wagner Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Höcker Der Spion von Afghanistan, Klein Fröschweiler Chronik, Klotz Im zoologischen Garten, Ziegler Das alte Rom, Behrens Botanik, Garlepp Die Kornblumen von Paretz, Springer Das Volk steht auf, Hancke Friedrich Werner, Des Königs Retter, Wagner Johann Gotzkowsky, Osterwald Sophokles-Erzählungen, Oberon, Köpert Grundriss der deutschen Vaterlandskunde, Weisser Bilder-Atlas zur Weltgeschichte, Hornoff Catwalda, Krämer Historisches Lesebuch, Loos Lesebuch aus Livius, Rein Das Leben D. Martin Luthers, Gottschall Der Neue Plutarch, Lyon Minne- und Meistersang, Theden Führer durch die Jugendlitteratur.

Geschenke sind eingegangen von den Schülern Albrecht Uschmann, Albert Kleinicke, Friedrich Laue und Emil Juckuff.

Für die Naturaliensammlung wurde angekauft: Grossohrige Fledermaus, Spitzmaus, Wiesel, Eichhörnchen, Feldmaus, Wanderratte, Hausmaus, Hamster, griechische Schildkröte, Sumpfschildkröte, grüne Eidechse, Flussbarsch, Hecht, Flunder, Haifisch, Flusskrebs, Schädel des Menschen, der grünen Meerkatze, des Hundes, des Hasen, des Rehes (mit Geweih), des Schweines, Auge fünffach vergrössert, Ohr desgleichen, Sepia, Holothurie, eine Sammlung Muscheln, eine Sammlung Schnecken in Glaskästen, Chamäleon, Wasserfrosch, gemeine Kröte, Skelett des Maulwurfs, der Taube, des Karpfens, Pferdefuss, Schweinefuss, Hirschfuss. — Geschenkt wurden derselben von Herrn Paul Riebeck in Webau eine Zwergtrappe und von Herrn Buchhändler Carl Keil einige Muscheln u. a.

Für diese Erweiterung unserer Lehrmittel sagen wir sämtlichen Geschenkgebern hierdurch im Namen der Anstalt besten Dank.

## V. Stiftungen.

Aus der Humboldt- und Zickmantel-Stiftung erhielt am 14. September ein Obertertianer 90 Mark und ein Quintaner 72 Mark.

Aus dem Naundorf'schen Legat empfing ein Untertertianer 75 Mark.

Das Kuratorium der v. Stahl'schen Legaten-Stiftung verlieh 4 Schülern Stipendien im Betrage von je 81,11 Mark.

Bücherprämien aus der Bezenberger-Stiftung wurden verteilt an die Sextaner Max Walther und Erich Beckmann, die Quintaner Hugo Hippe, Hugo Köhler und Otto Venediger, den Quartaner Karl Voigtmann, die Untertertianer Heinrich Welcker und Albert Kühling, die Obertertianer Max Kof, Emil Hippe und Emil Völkerling, die Untersecundaner Karl Schubert und Ernst Kötteritzsch, die Obersecundaner Oskar Klötzsch und Paul Ulrich.

## VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

**Dienstag den 20. März vormittags von 8 Uhr ab.**

Gesang: Siehe, das ist Gottes Lamm. Von H. Allendorf.

Quarta.	8—9 Uhr.	Französisch . . . . .	<i>Maempel.</i>
		Naturbeschreibung . . . . .	<i>Klose.</i>
		Deklamation: <i>Paul Kolbe</i> : König Wilhelm's Auszug und Rückkehr (Ernst Curtius). <i>Oskar Mehliß</i> : Die Leipziger Schlacht (E. M. Arndt).	
Tertia komb.	9—9½ Uhr.	Religion . . . . .	<i>Dietrich.</i>
Untertertia.	9½—10 Uhr.	Griechisch . . . . .	<i>Schaefer.</i>
		Deklamation: <i>Heinrich Welcker</i> : König Enzo's Tod (Zimmermann).	
Obertertia.	10—10½ Uhr.	Mathematik . . . . .	<i>Klose.</i>
		Deklamation: <i>Wilhelm Engelke</i> : Die Kaiserwahl (Umland).	
Secunda komb.	10½—11½ Uhr.	Geschichte . . . . .	<i>Dr. Jacobi.</i>
		Lateinisch (Vergil) . . . . .	<i>Galetschky.</i>
		Englisch . . . . .	<i>Maempel.</i>
		Deklamation: <i>Oskar Klötzsch</i> und <i>Wilhelm Schreier</i> : Wilhelm Tell (Schiller) II. Akt 1. Scene.	

Schlussgesang: Adoramus te, Christe. Von Dom. Bortniansky, arrangirt für dreistimmigen Chor.

## Nachmittags.

Gesang: Himmels-Sehnsucht. Von Voigtländer.

Dritte Vorschulklasse.	2—2 <sup>30</sup> Uhr.	Lesen . . . . .	<i>Allendorf.</i>
		Dritte und zweite Vorschulklasse komb. 2 <sup>30</sup> —2 <sup>40</sup> Uhr.	Anschauungsunterricht . . . . . Deklamation: <i>Karl Zickmantel</i> : Knabe und Hündchen (Hey). <i>Hans Hoddick</i> : Wiederkunft der Störche (Hey).
Zweite Vorschulklasse.	2 <sup>40</sup> —3 Uhr.	Lesen und Deutsch . . . . .	<i>Allendorf.</i>
		Deklamation: <i>Richard Ryssel</i> : Der Storch und die Kinder (Rud. Löwenstein). <i>Otto Grimmer</i> : Vom Schlaraffenlande (Hoffmann v. Fallersleben).	
Erste Vorschulklasse.	3—3½ Uhr.	Rechnen { . . . . .	<i>Starke.</i>
		Deutsch { . . . . .	
		Deklamation: <i>Franz Wrede</i> : Der Mönch in Danzig (Langbein). <i>Hugo Baumann</i> : Der Kuckuck (Gellert).	
Sexta.	3½—4¼ Uhr.	Lateinisch . . . . .	<i>Dr. Jacobi.</i>
		Geographie . . . . .	<i>Allendorf.</i>
		Deklamation: <i>Willy Beckmann</i> : Lied eines deutschen Knaben (Fr. Leopold Graf zu Stollberg). <i>Max Rockrohr</i> : Schwäbische Kunde (Umland).	
Quinta.	4¼—5 Uhr.	Lateinisch . . . . .	<i>Dietrich.</i>
		Rechnen . . . . .	<i>Loescher.</i>
		Deklamation: <i>Willy Pelargus</i> : Pipin der Kurze (Streckfuss).	

Schlussgesang: Tröstet, tröstet mein Volk. Hymne für zwei Chöre von Palmer.

## VII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt *Donnerstag den 5. April* morgens 8 Uhr für das *Progymnasium* und 9 Uhr für die *Vorschule*. Die *Aufnahme* und *Prüfung* neuer Schüler findet *Mittwoch den 4. April* morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt, und ist dazu ausser Papier und Feder das letzte Schulzeugnis und der Impfschein mitzubringen.

**Dr. R. Rosalsky,**  
Rektor.

H. Lase. H.